


Bericht zur Umsetzung des Projektes
„Turnen mit und für muslimische Frauen“
 im Zusammenhang mit der seniorengerechten
 Quartiersentwicklung
 der AWO-Seniorenbegegnungsstätte
 Louise-Schroeder-Haus, Vorlage Nr. IX / 0747

1



„Turnen mit und für muslimische Frauen“

Hintergrund des Projektes:

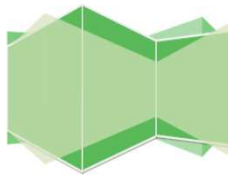
Der Kreis hat die Aufgabe, eine ambulante, teilstationäre und vollstationäre Angebotsstruktur für alle Pflegebedürftigen zu gewährleisten.

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbständig im eigenen Zuhause und im vertrauten Umfeld verbleiben.

Ältere Menschen wollen in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einbezogen werden.

Rahmenkonzept für
 eine seniorengerechte
 Quartiersentwicklung
 Stand Oktober 2013

 Kreis Mettmann



2




„Turnen mit und für muslimische Frauen“

Ziele des Projektes:

Kurzfristig: Festigung der bestehenden Turngruppe mit muslimischen Frauen

Mittelfristig: Öffnung der Turngruppe, um Kontakte zwischen muslimischen und anderen Frauen herzustellen und die Schwelle für einen Zugang zur Tagesstätte herabzusetzen

3



„Turnen mit und für muslimische Frauen“

Kooperationspartner: Moscheevereine, MoKi, Integrationsrat

Umsetzung:
Durch regelmäßigen Kontakt zwischen den Akteuren der Turngruppe und der Leitung soll die Gruppe im Hause gefestigt und fest etabliert werden. Durch das spezielle Turnangebot soll ein niederschwelliger Zugang zur Tagesstätte erreicht werden. Dies kann die Grundlage sein, weitere interkulturelle Angebote zu entwickeln.

Bekanntmachung des Projektes:
Aushänge im Quartier, auch in der Landessprache
Pressemitteilung
Internetseite der AWO
städtische Homepage
Präsentation im Integrationsrat

4



„Turnen mit und für muslimische Frauen“





Turnen mit und für muslimische Frauen



Jeden Mittwoch von 15.15 bis 16 Uhr wird im Louise-Schroeder-Haus unter Anleitung von Tugba Adigüzel gemeinsam geturnt.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Begegnungsstätte.

AWO Begegnungsstätte Louise-Schroeder-Haus, Opladener Str. 86, 40789 Monheim, Tel. 31411

5



„Sonntagscafé“

Ein weiteres Projekt im Rahmen der seniorenrechtlichen Quartiersentwicklung ist die Ausweitung unseres Sonntagscafés in Kooperation mit der Caritas und der Stadt an mind. 2 Sonntagen im Monat an wechselnden Standorten.

Ziel: Die Schaffung eines Angebots für ältere Menschen, sich auch am Sonntag in Gesellschaft zu begeben, um der Einsamkeit zu entgehen.



Sonntagscafé



AWO Begegnungsstätte Louise-Schroeder-Haus

Opladener Str. 86
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173 31411

von 14:00 bis 16:30 Uhr

Caritas Treffpunkt Resi

Berliner Platz 12
40789 Monheim
Telefon: 02173 939203

von 14:30 bis 16:30 Uhr

Termine 2. Halbjahr 2016:

- 17. Juli
- 21. August
- 18. September
- 16. Oktober
- 20. November
- 18. Dezember



Termine 2. Halbjahr 2016:



- 10. Juli
- 14. August
- 11. September
- 9. Oktober
- 13. November
- 11. Dezember








6



Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt und weitere Informationen:

**AWO Begegnungsstätte
Louise-Schroeder-Haus Monheim
Laura Ritterskamp und Evelyn Steinfort
Opladener Str. 86
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173 / 31411
Telefax: 02173 / 273271
schroederhaus@awo-monheim.de**

7



Vorlage Nr. IX / 0744,
Erfahrungsbericht zum bisherigen Verlauf des Projektes:

Kultur des Miteinanders

Hand in Hand
- Nachbarschaftshilfe -



**Integrationsrat & Ehrenamtsbörse
der Stadt Monheim am Rhein**

10.06.2016 Integrationsbüro der Stadt Monheim am Rhein 8

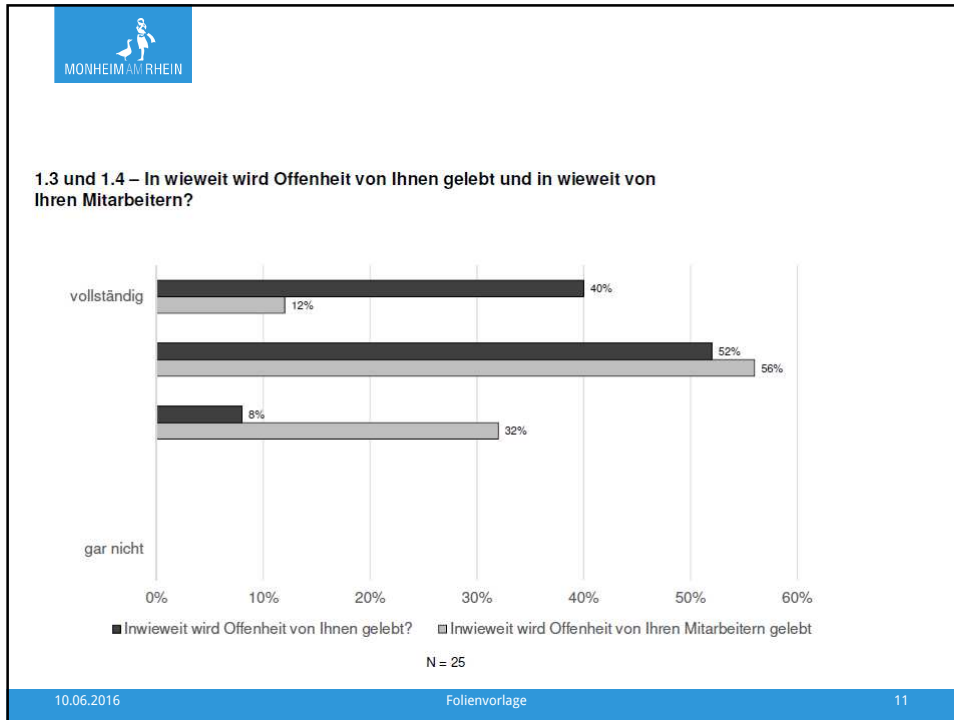
3. Ergebnisse der Führungskräftebefragung Stadtverwaltung Monheim am Rhein

Die Führungskräftebefragung dient der Feststellung des
Istzustands der interkulturellen Kompetenz der
Stadtverwaltung Monheim am Rhein.

38 Führungskräfte wurden befragt,
es gab 27 Rückläufer, damit eine Beteiligungsquote von 71 %.

1. Interkulturelle Kompetenz von Organisationen

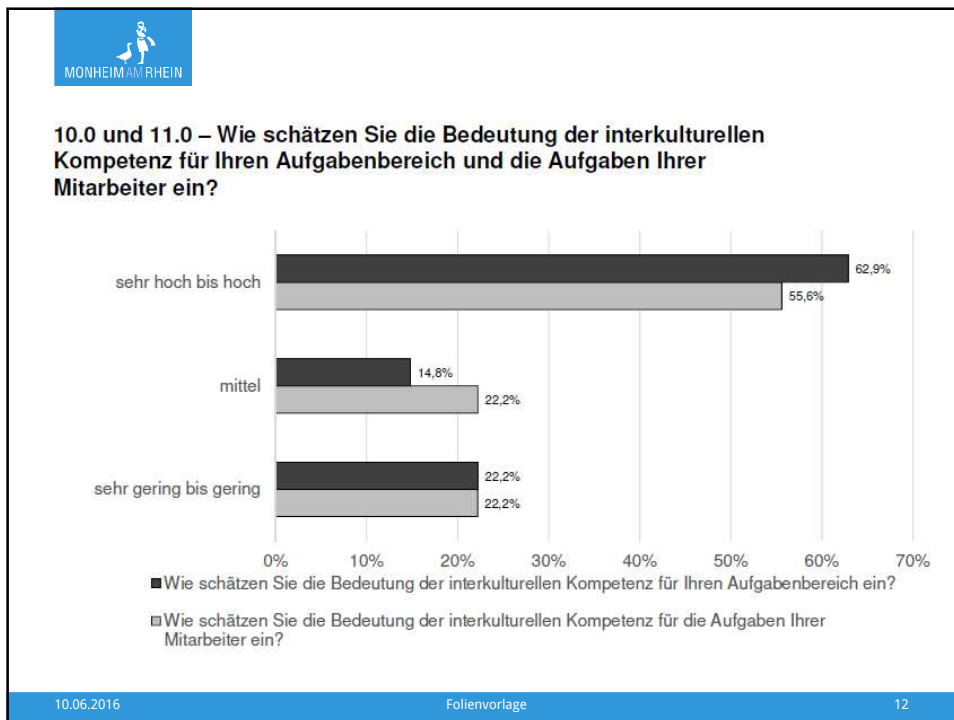
Begriff	Definition
Interkulturelle Kompetenz von Personen	<p>... ist die Fähigkeit eines Menschen Konzepte der Wahrnehmung, des Denken, Fühlens und Handelns von Menschen aus anderen Kulturen zu erkennen und diese in die eigenen Handlungsweise im Rahmen der Interaktion mit diesen Personen zu berücksichtigen. Die interkulturell kompetente Person ist in der Lage, ihre Ziele unter Berücksichtigung und Achtung der kulturellen Identität des Anderen zu verfolgen.</p>
Interkulturelle Kompetenz von Organisationen	<p>...ist die Fähigkeit einer Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • interkulturell kompetente Mitarbeiter auszubilden, • Mitarbeiter aus anderen Landeskulturen zu integrieren und • die kulturelle Vielfalt unter Beachtung der kulturellen Besonderheiten einzelner Personen zu nutzen. <p>Interkulturell kompetente Organisationen gelingt es, über die individuelle interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter hinaus, die Leistungs- und Unterstützungsprozesse so zu strukturieren, dass sie interkulturell bewusstes Denken und Handeln anregen und fördern. Die interkulturell kompetente Organisation ist in der Lage ihre Ziele unter Berücksichtigung und Achtung der kulturellen Identität der Stakeholder (Anspruchsgruppen) zu verfolgen.</p>



10.06.2016

Folienvorlage

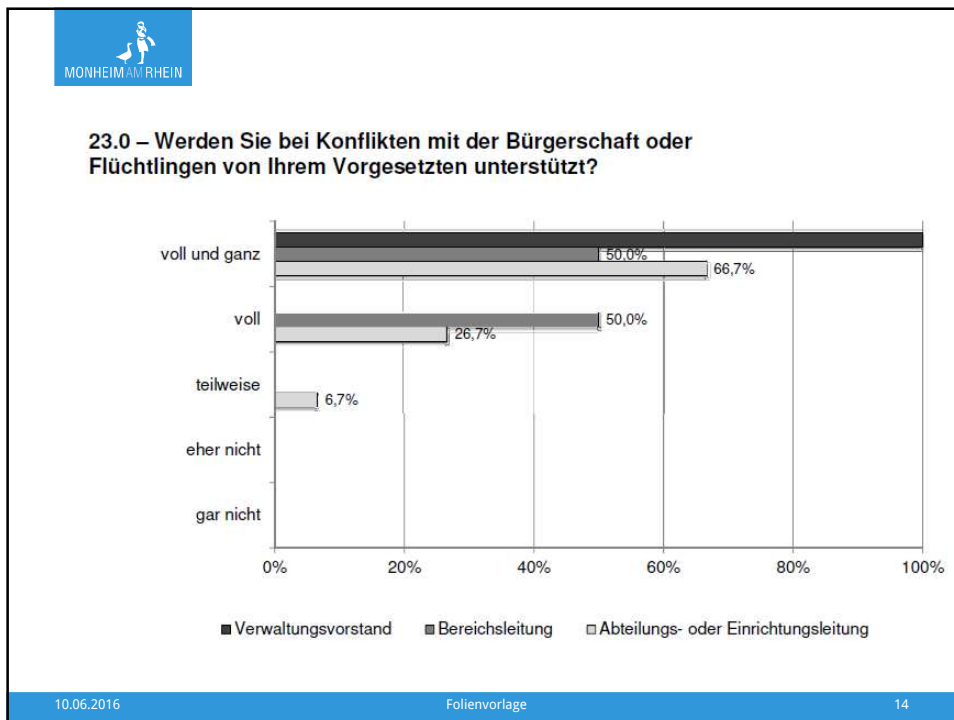
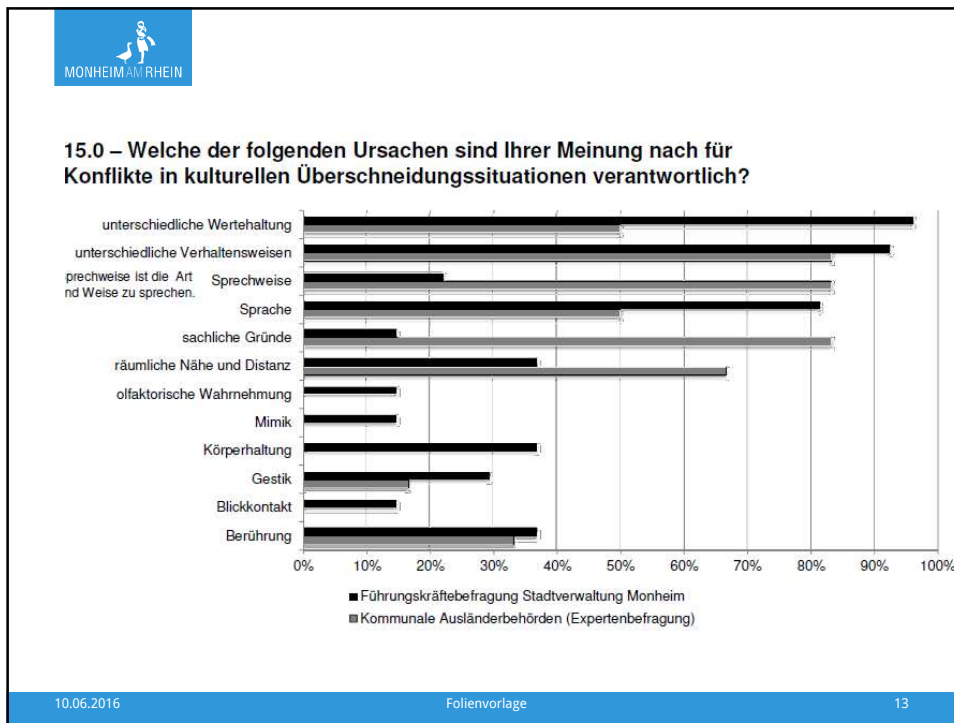
11



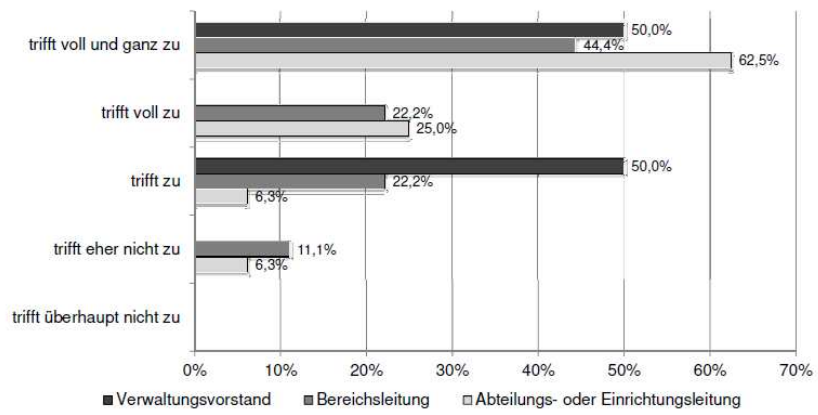
10.06.2016

Folienvorlage

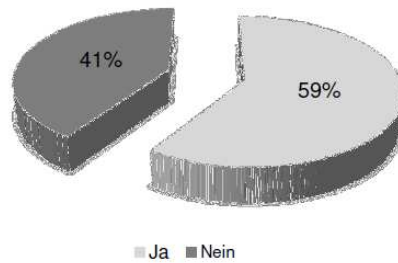
12



25.0 – Bei interkulturellen Konflikten unterstützen wir uns kollegial



31.0 – Kennen Sie das Integrationskonzept der Stadt Monheim aus dem Jahr 2012?



Immerhin kennen 11 Führungskräfte das Integrationskonzept nicht (N=27).

Die Situation der Führungskräfte kann wie folgt Charakterisiert werden:

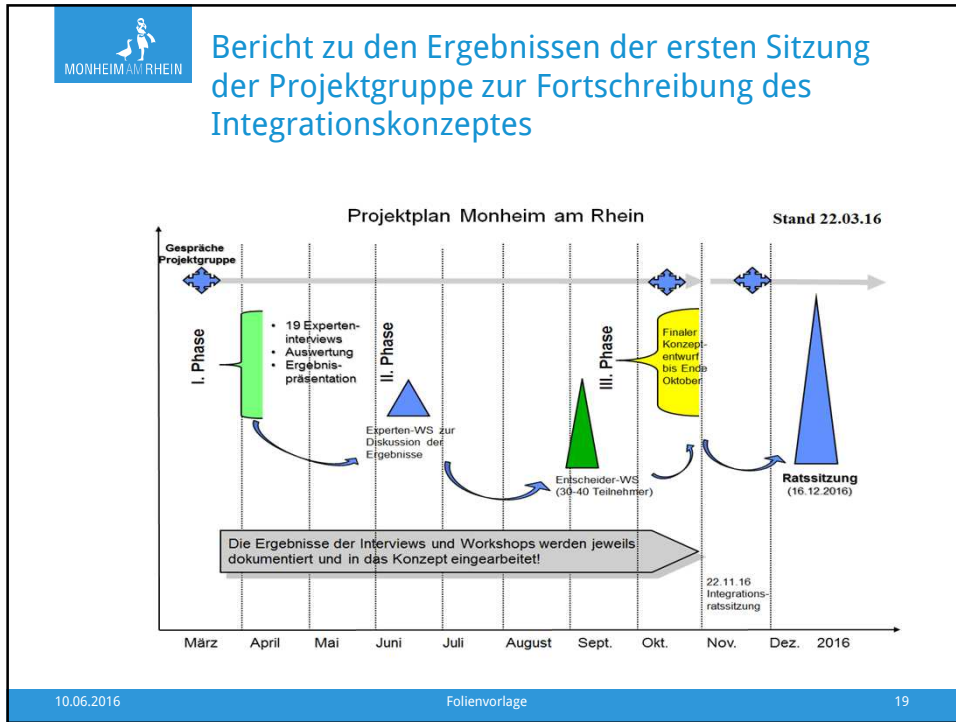
1. Ausreichende Sensibilität für das Thema interkulturelle Kompetenz
2. Hoher Schulungsbedarf in interkultureller Konfliktmediation und landeskulturübergreifendem Wissen
3. Gute Zusammenarbeit, aber Verbesserungspotenzial bei der kollegialen Unterstützung bei kulturellen Konflikten

Bericht zu den Ergebnissen der ersten Sitzung der Projektgruppe zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes; Vorlage Nr. IX / 0746

Den Anwesenden ist wichtig, dass bei der Fortschreibung des Integrationskonzeptes insbesondere die Sichtweisen operativ tätiger Akteure und Bürger/innen mit Migrationshintergrund eingebunden wird. Die aktuellen Entwicklungen und die Integration von geflüchteten Menschen verstärken dieses Erfordernis.

Während der Fokus des Integrationskonzeptes 2012 auf der interkulturellen Öffnung der Kommunalverwaltung lag, soll bei der Fortschreibung die partizipative Ausrichtung und die Konkretisierung im Sinne eines Handlungskonzeptes mit umsetzbaren Zielen und Maßnahmen im Vordergrund stehen. Der Ausbau der Vernetzung im Integrationsbereich und die Aktivierung von Schlüsselpersonen sind weitere wichtige Eckpunkte. Die Überarbeitung und Aktualisierung des Integrationskonzeptes erfolgt nach folgendem Verfahren:

1. Einrichtung einer Projektgruppe
2. Durchführung von 19 aktivierenden Einzelinterviews (mit Schlüsselpersonen im Integrationsbereich) zur Bestandsanalyse über die Leitziele und Themenfelder im Integrationskonzept 2012 und zur Ideensammlung von Entwicklungspotentialen, Zielen und Maßnahmen.
3. Durchführung eines Experten/innen-Workshops zur Darstellung der Erkenntnisse aus den 19 Einzelinterviews, und zur Abstimmung weiterer Entwicklungspotentiale.
4. Durchführung eines Entscheider-Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Integrationsrat, Migrantenorganisationen und Schlüsselpersonen aus der Zivilgesellschaft (30-40 Teilnehmende).
5. Erarbeitung eines Formulierungsvorschlages für ein zukünftiges Integrationskonzept.
6. Bericht und Abstimmung im Integrationsrat und im Stadtrat.



MONHEIM AM RHEIN

Bericht zur Vorlage Nr. IX / 0743

Leben mit Demenz

Informationsangebot für Angehörige und Interessierte zum Thema Demenz

Das Netzwerk Demenz Monheim am Rhein lädt gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern zu einem Informationsabend zum Thema „Demenz“ in türkischer Sprache ein.

Vortrag „Demenz“ in türkischer Sprache

Wann: am Montag, den 25.04.2016 in der Zeit von 18 - 19.30 Uhr

Wo: EKI Mehrgenerationenhaus Friedenauer Straße 17.II 40789 Monheim am Rhein

Wer: Referentin: Frau Serin Alma

Die Teilnahme ist kostenfrei! Im Anschluss an die Veranstaltung besteht Gelegenheit, sich im gemeinsamen Gespräch auszutauschen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

MONHEIM AM RHEIN **Netzwerk Demenz Monheim am Rhein** **Mehr Generationen Haus**

AOK **DRG**

Ein Projekt des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. in Kooperation mit den Pflegestationen NRW im Hause der AOK Rheinland / Hamburg – Die Gesundheitskasse und weiteren Regionaldivisionen der AOK Rheinland / Hamburg – Die Gesundheitskasse

Demans ile Yaşamak

Bilgi edinme toplantısı
Alle yakınları ve demans konusuna ilgi gösterenler için

Netzwerk Monheim am Rhein ve ilgili ortaklarıyla beraber sizleri Demans hastalığı hakkında alacağımız bilgi edinme toplantısına davet ediyoruz.

Toplantımız Türkçe olarak sunulacaktır

Tarih: Pazartesi, 25. Nisan 2016
Saat 18.00 – 19.30 Uhr

Toplantı yeri: EKI Mehrgenerationenhaus Friedenauer Straße 17.II 40789 Monheim am Rhein

Konuşmacı: Frau Serin Alma
Katılım ücretsiz dir.

Toplantıdan sonra, Demans hastalığı hakkında bilgi ile birlikte yaşamın getirdiği sorunlarla başa çıkabilmeye yardımcı olmak için değışik imkânlar vardır.

Katılımınıza memnuniyetle bekliyoruz, bununla beraber sizinle buluşmak bizim için büyük mutluluk tur!

MONHEIM AM RHEIN **Netzwerk Demenz Monheim am Rhein** **Mehr Generationen Haus**

AOK **DRG**

Ein Projekt des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. in Kooperation mit den Pflegestationen NRW im Hause der AOK Rheinland / Hamburg – Die Gesundheitskasse und weiteren Regionaldivisionen der AOK Rheinland / Hamburg – Die Gesundheitskasse

22.06.2016 Sozialer Dienst der Stadt Monheim am Rhein 20

Erfahrungsbericht zur Veranstaltung "Leben mit Demenz" in türkischer Sprache

- 14 interessierte Baumbergerinnen und Baumberger, aber auch Monheimerinnen und Monheimer kamen zur Veranstaltung
- Aktive Beteiligung der Zuhörer (gegenseitiger und interessierter Austausch zwischen den Zuhörerinnen und Zuhörer und den Vortragenden).

Erfahrungsbericht zur Veranstaltung "Leben mit Demenz" in türkischer Sprache

Besonderheit:

- Die Referentin, Frau Serin Alma, war zum geplanten Beginn der Veranstaltung wegen eines Verkehrsstaus verhindert.
- Frau Yüksel hat mit Ihrem beherzten und spontanen Engagement dazu beigetragen, dass die Veranstaltung zu einem Erfolg wurde, denn sie hat die Ausführungen von Hr. Kolk, Sozialer Dienst, übersetzt.

Ein ganz besonderer Dank geht deshalb an dieser Stelle an Frau Yüksel, stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrats der Stadt Monheim am Rhein.

Impressionen der Auftaktveranstaltung am Montag, den 25.04.2016 im Rahmen des Projekts "Leben mit Demenz" in türkischer Sprache



Vorausschau zu weiteren Veranstaltung im Rahmen des Projekts "Leben mit Demenz" in türkischer Sprache

- Da die Auftaktveranstaltung anders ablief, als ursprünglich geplant, soll der nächste Veranstaltungsbaustein eine „erweiterte Einführung“ sein, indem Frau Serin Alma neben dem Basiswissen bereits etwas tiefer in die Thematik einsteigen wird.
- Der nächste Termin soll nach dem Ramadanfest in der zweiten Julihälfte stattfinden!

Über den genauen Termin und den Ort der Veranstaltung werden wir Sie rechtzeitig informieren!



Sozialer Dienst

Dank für die Unterstützung, die Werbung und Mitwirkung
Gebührt der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Yüksel und
an den übrigen Mitglieder des Integrationsbeirats der Stadt
Monheim am Rhein,

aber auch

dem Mehrgenerationenhaus als Veranstaltungsstätte und vielen
weiteren Akteuren im Netzwerk Demenz.

Herzlich Ihr

Matthias Kolk

(Sozialer Dienst der Stadt Monheim am Rhein)



Mündliche Mitteilung:

Nächster Workshoptermin zur Vorbereitung der
Sitzung am 31. August 2016:

war geplant am Dienstag, 5. Juli 2016, 18 Uhr,
Bergischer Saal,
muss bitte verlegt werden auf Dienstag, 28. Juni
2016, 18 Uhr, eine Woche vorher